

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Cemal Bozoglu, Katharina Schulze BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 07.03.2019

- mit Drucklegung -

Rechtsradikale Online-Kampagnen vor der Landtagswahl 2018

Auf der Münchener Sicherheitskonferenz 2019 haben Forscherinnen und Forscher des britischen Institute for Strategic Dialogue (ISD) berichtet, dass es im bayerischen Landtagswahlkampf 2018 massive Kampagnen von Rechtsextremisten in den sozialen Medien im Internet gab („The Battle for Bavaria“, <https://www.isdglobal.org/isd-publications/battle-for-bavaria/>). Mit dem Ziel das Wahlverhalten der Wählerinnen und Wähler zu beeinflussen und das Wahlergebnis nach rechts zu verschieben hat eine internationale Bewegung rechtsextremistischer Akteure Strategien verfolgt und Methoden angewandt, wie sie in den letzten Jahren bereits im Vorfeld anderer Wahlen (Schweden, USA, Bundestagswahl 2017) und Abstimmungen (BREXIT-Abstimmung) beobachtet werden konnten. Auch stellten die Forscherinnen und Forscher fest, dass bestimmte rechtsradikale (Fake-)Accounts sowohl zur Landtagswahl als auch zur BREXIT-Abstimmung und zur schwedischen Parlamentswahl Stimmung aktiv waren.

Die Rechtsextremisten sind koordiniert und planmäßig vorgegangen, wie die ISD-Studie herausgearbeitet hat. Es kursierten Handbücher und Anleitungen in deutscher und englischer Sprache. Vor allem drei strategische Ziele wurden verfolgt: Erstens wurden politische Gegner schikaniert und bedroht (v.a. bei Bündnis90/Die Grünen und SPD) und gezielte Falschmeldungen verbreitet. Zweitens wurden eigene Botschaften gestreut, wobei meistens für Positionen der AfD geworben wurde. Drittens wurde zudem darauf hingearbeitet, die Legitimität der Wahl anzuzweifeln, indem z.B. frühzeitig vor der Wahl Meldungen über angebliche Unregelmäßigkeiten bei der Briefwahl verbreitet wurden. Maßgebliche Techniken der rechten Aktivisten waren das systematische Anlegen von Fake-Konten, die Entwicklung und Sammlung von Grafiken und Bilder in so genannten Meme Banks, sowie gezielte Verabredungen zum "Trollen".

Die britischen Forscherinnen und Forscher des ISD haben zudem festgestellt, dass für die Netz-Kampagne eigene, rechtsradikale Online-Plattformen wie vk.com und gab.ai und auch geschlossene Gruppen auf Messengern eine wichtige Rolle gespielt haben. Dort, wo die Rechtsextremisten unter sich sind, haben sie die Aktivitäten in den großen sozialen Netzwerken vorbereitet, die dann plattformübergreifend erfolgten. Inhalte, die zunächst auf rechten Nischennetzwerken ventiliert wurden, wurden dann auch auf größeren sozialen Netzwerken aufgegriffen, wie YouTube, Facebook und Twitter, wo sie eine besonders starke

Verbreitung erfahren. Auch wurden solche Meldungen von rechten Parteien, Medien und Aktivistinnen und Aktivisten aufgegriffen und weiterverbreitet. In ihrer Studie "The Battle for Bavaria" kommen die Forscherinnen und Forscher zu dem Ergebnis, dass sich durch die neuen Strategien und Möglichkeiten der gesamte demokratische Wettbewerb verändern werde (siehe auch <https://www.br.de/nachrichten/bayern/kampf-um-bayern-online-kampagnen-zur-landtagswahl-2018,R17e9qg> und <http://www.spiegel.de/netzwelt/web/wie-internationale-rechte-netzwerke-die-bayernwahl-beeinflussen-wollten-a-1253240.html>).

Ich frage daher die Staatsregierung:

1.1 Wie bewertet die Staatsregierung die in der Studie „The Battle for Bavaria“ beschriebenen Vorgänge?

1.2 Sieht die Staatsregierung darin eine neue Qualität der Beeinflussung von Wahlen in Bayern und Deutschland?

2.1 Welche eigenen Kenntnisse hat die Staatsregierung über Kampagnen von Rechtsextremisten in sozialen Medien vor der Landtagswahl im Oktober 2018?

3.1 Welche Personen in Bayern haben nach Kenntnis der Staatsregierung sich an rechtsradikalen Online-Kampagnen im Vorfeld der Landtagswahl beteiligt? (bitte Art der Beteiligung angeben, z.B. Koordinierung oder Organisation)

3.2 Welche Aktivistinnen und Aktivisten der rechtsextremistischen Szene in Bayern haben nach Kenntnis der Staatsregierung sich an rechtsradikalen Online-Kampagnen beteiligt? (bitte Art der Beteiligung angeben, z.B. Koordinierung oder Organisation)

3.3 Welche Gruppierungen der rechtsextremistischen Szene in Bayern haben sich nach Kenntnis der Staatsregierung an rechtsradikalen Online-Kampagnen beteiligt? (bitte Art der Beteiligung angeben, z.B. Koordinierung oder Organisation)

4.1 Welche Personen außerhalb Bayerns haben sich nach Kenntnis der Staatsregierung an rechtsradikalen Online-Kampagnen beteiligt? (bitte Art der Beteiligung angeben, z.B. Koordinierung oder Organisation)

4.2 Welche Akteure und Gruppierungen der rechtsextremistischen Szene außerhalb Bayerns haben sich nach Kenntnis der Staatsregierung an rechtsradikalen Online-Kampagnen beteiligt? (bitte Art der Beteiligung angeben, z.B. Koordinierung oder Organisation)

4.3 Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über die Aktivitäten von QAnon - einer US-amerikanischen Gruppe von Personen, die v.a. Verschwörungstheorien verbreitet - im Vorfeld der Bayerischen Landtagswahl im Oktober 2018?

5.1 Welche Inhalte wurden nach Kenntnis der Staatsregierung von Anhängerinnen und Anhängern von QAnon im Vorfeld der Landtagswahl im Oktober 2018 verbreitet?

5.2 Wie bewertet die Staatsregierung die Aktivitäten von QAnon-Ablegern in Bayern? (bitte Personen- und Gefährdungspotential angeben)

5.3 Wie bewertet die Staatsregierung die Rolle des Netzwerks "Conquista Germania" im Vorfeld der Landtagswahl im Oktober 2018?

6.1 Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über sonstige Netzwerke, die an rechtsradikalen Online-Kampagnen im Vorfeld der Landtagswahl im Oktober 2018 beteiligt waren?

6.2 Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen des Landesverbands Bayern der Jungen Alternative für Deutschland (JA) und seiner Mitglieder zu den rechtsradikalen Online-Kampagnen vor der Landtagswahl?

6.3 Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen der AfD-internen Sammlungsbewegung "Der Flügel" und seiner Mitglieder zu den rechtsradikalen Online-Kampagnen vor der Landtagswahl?

7.1 Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen des Landesverbands Bayern der AfD oder einzelner Vertreterinnen und Vertreter zu den rechtsradikalen Online-Kampagnen vor der Landtagswahl?

7.2 Wie bewertet die Staatsregierung die Effekte der rechtsradikalen Online-Kampagnen auf das Ergebnis der Landtagswahl in Bayern 2018?

8.1 Welche Schlussfolgerungen zieht die Staatsregierung aus dem ISD-Bericht „The Battle for Bavaria“?

8.2 Welche Maßnahmen sind aus Sicht der Staatsregierung möglich, notwendig und geeignet, um Landtagswahlen in Bayern oder sonstige Abstimmungen vor versuchter Beeinflussung durch international vernetzte rechtsradikale Gruppierungen zu schützen?

8.3 Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung bereits ergriffen, um künftig rechtsradikale Online-Kampagnen vor Wahlen und Abstimmungen und Bayern zu verhindern?